



Die Oldendorfer Tischtennisfrauen mit (von links) Niina Shiiba, Amy Judge, Lina Hasenpatt und Gina Henschen haben die Regionalliga-Saison mit einem Sieg in Kiel beendet. Foto: Archiv/Stefan Gelhot

## Erfolg im hohen Norden

TISCHTENNIS SVO-Frauen beenden Saison mit Zittersieg gegen Kiel

Mattis Wittenbrock

**MELLE** Die Tischtennisfrauen der SV Oldendorf feiern in ihrem letzten Saisonspiel in der Regionalliga einen Sieg gegen den Tabellenletzten vom Kieler TTK Grün-Weiß. In einem Spiel, in dem es eigentlich um nichts mehr ging, taten sich die Oldendorferinnen als klarer Favorit aber schwer.

**Kieler TTK Grün-Weiß – SV Oldendorf 4:6:** Für die Mannschaft von Gina Henschen steht die Vizemeisterschaft schon seit zwei Spieltagen fest. Gegen den Tabellenletzten aus Kiel ging es am vergangenen Samstag deshalb um nichts. Dennoch wollten Henschen und Co den 7:3-Hinspielsieg gerne wiederholen. Damals starteten die SVO-Frauen aber auch mit einem klaren Vorteil in die Partie – die Kielespielerinnen reisten nur mit drei Spielerinnen an.

Am Samstag standen den Oldendorferinnen hingegen vier Spielerinnen gegenüber. Das Spiel startete überraschend ausgeglichen: Niina Shiiba und Amy Judge hatten im Doppel keine Chance. Sie spielten allerdings auch das erste Mal in dieser Konstellation. Auch Henschen musste im Einzel der Kieler Spitzenspielerinnen Lin Sievers gratulieren. Während Judge ebenfalls das Nachsehen hatte, gewann Shiiba gegen die Kieler Nummer zwei mit 3:0. Den 2:3-Zwischenstand drehten die Oldendorferinnen

den dann aber zu einer 5:3-Führung. Doch ausgerechnet Hasenpatt machte die Partie noch einmal spannend: Die Schülerin, die in der Rückrunde bisher überaus aufspielte und die Oldendorfer Lebensversicherung war, brachte eine 2:0-Führung nicht ins Ziel.

Doch die Oldendorferinnen zeichnete in dieser Saison eine „Jeder für jeden“-Mentalität aus: Wenn jemand einen schlechten Tag erwischt, kann er auf die anderen zählen. So war es auch gegen Kiel: Judge, die in der Rückrunde oftmals unglücklich verloren hatte, entschied mit einer konzentrierten Leistung die Partie zugunsten der SVO-Frauen – die mit zwölf Siegen aus 20 Partien eine äußerst erfolgreiche Saison spielten.

**Punkte für Oldendorf:** Henschen/Hasenpatt (1), Shiiba/Judge, Henschen (1), Shiiba (2), Hasenpatt (1), Judge (1).

**Weitere Ergebnisse**

• **Landesliga Männer**

TUR Eintracht Sengwarden – SV Oldendorf 4:9

• **Niedersachsenliga Senioren Ü70**

SV Oldendorf – SG Oste/Oldendorf 7:3

SV Oldendorf – TSV Hagenburg 9:1

• **Verbandsliga Senioren Ü40**

TTC Haßbergen – TSV Riemsloh 1:9

TSV Riemsloh – SV Erichsdorf 7:3

TSV Riemsloh – FC Hambergen 5:5

# Spitzenspiel in der 1. Kreisklasse

FUSSBALL Westerhausen gegen Verfolger Buer: Im Vorfeld beantworten die Trainer die wichtigsten Fragen

Sven Schürer

**E**s ist das absolute Topspiel in der 1. Fußball-Kreisklasse: Am Sonntag (15 Uhr) empfängt Spitzenreiter TSV Westerhausen den ehemaligen Primus SuS Buer zum Derby am Ebberweg. Beide Teams trennt nur ein Punkt. Im Vorfeld der Partie beantworten beide Trainer sechs Fragen.

**Die Ausgangslage:** Es ist das Aufeinandertreffen der beiden besten Teams in der 1. Kreisklasse. Der TSV thront mit 49 Punkten und 79:11 Toren an der Spitze. Dicht dahinter liegt Buer mit 48 Zählern und 80:26 Toren. Viktoria Gesmold II (43 Punkte) und der TV Neuenkirchen (41 Punkte bei einem Spiel in der Hinterhand) haben nur noch Außenseiterchancen.

**Wie lief es am letzten Wochenende?** Beide Mannschaften führen zwar Siege ein. „Ich war aber kurz vor einem Herzinfarkt“, gestand SuS-Coach Naoufal Bouakhri nach dem 5:3-Sieg gegen Schlusslicht TuS Borgloh II. „Am Ende zählen die drei Punkte. Solche Spiele haben wir in der letzten Saison nicht gewonnen“, ergänzt der 40-Jährige mit etwas Abstand am Dienstag.

TSV-Trainer Jens Siekemeyer war angesichts des 3:1-Sieges gegen den VfL Kloster Oesede trotz einiger krankheitsbedingter Ausfälle zufrieden: „Wir haben die Situation angenommen. Letztlich zählen nur die drei Punkte, da muss auch mal ein dreckiger Sieg reichen.“

**Wie wichtig ist das Spitzenspiel am Sonntag?** „Sehr wichtig“, sagt Bouakhri, schränkt aber auch ein: „Wer das Spiel gewinnt, macht einen Schritt in die richtige Richtung. Aber die Meisterschaft wird sich am Sonntag nicht entscheiden. Ein Sieg wäre nur ein kleines Stück von der Torte.“ Etwas anders sieht es Siekemeyer: „Für beide ist das Spiel extrem wichtig. Hier kann sich



Im Hinspiel legte der TSV Westerhausen (links) vor, SuS Buer konterte kurz nach der Pause.

Fotos (2): Archiv/Stefan Gelhot



War zuletzt nicht gänzlich zufrieden: Buer-Trainer Naoufal Bouakhri, hier mit seinem Kapitän Rico Töpel. Foto: Archiv/Niels Wagner



TSV-Trainer Jens Siekemeyer sieht seinen großen Kader als Trumpfkarte.

die ganze Saison mitentscheiden. Wer das Spiel gewinnt, hat eine sehr große Chance, Platz eins bis zum Ende zu halten.“

**Welche Lehren haben die Trainer aus dem Hinspiel gezogen?** 1:1 trennten sich Buer und Westerhausen in der Arena am Stuckenberg in der Hinrunde. „Ich war mit unserer Leistung sehr zufrieden. Ich hoffe, dass es diesmal zu drei Punkten reicht“, sagt Bouakhri. Ähnlich sieht es der TSV-Trainer: „Es war ein gerechtes Unentschieden. Wir haben eine sehr gute Leistung gezeigt, waren aber mit der ein

oder anderen Schiedsrichterentscheidung nicht einverstanden. Aber das ist jetzt Geschichte, wir können eh nichts mehr ändern.“

**Was macht den Gegner aus?** „Westerhausen hat einen sehr starken Torwart und ist sehr gut im Konterspiel“, weiß Bouakhri, der den TSV beim letzten Spiel gegen Kloster Oesede II beobachtet hatte. Westerhausen-Keeper Paul-Lennart Preuß beeindruckte mit seinen Leistungen nicht nur lokale Beobachter. Im Sommer wechselt der 20-Jährige zum Landesligisten SV Bad Rothenfelde. Siekemeyer

sieht Buer als „kompakte Truppe, die nur aus Buernern besteht und seit Jahren zusammenspielt. Fast wie eine Schablone zu uns.“

**Wo liegen die Stärken des eigenen Teams?** „Wir geben nie auf, egal wie das Spiel läuft“, fasst Bouakhri die Stärken seiner Mannschaft zusammen. Bestes Beispiel ist das jüngste Duell mit Borgloh II, aber auch das Spitzenspiel beim TV Neuenkirchen am Gründonnerstag, als Buer einen 0:2-Rückstand in den letzten 18 Minuten in ein 2:2 verwandelte. „Wir sind eine kompakte Einheit“, zieht Siekemeyer

Parallelen zwischen seinem Team und Buer und ergänzt: „Dieses Jahr haben wir einen großen Kader, können Ausfälle gut kompensieren. Das ist eine sehr angenehme Sache.“

**Wie sieht es am Sonntag personell aus?** Die Gäste aus Buer reisen fast mit komplettem Kader nach Westerhausen. „Außer Randy (Julian Schilling, Anm. d. Red.) und Felix (Paech, Anm. d. Red.) sind alle Spieler an Bord“, freut sich Bouakhri. Beim TSV kehren die krankheitsbedingt ausgefallenen Spieler wieder zurück. „Wir haben keine großen Ausfälle“, sagt Siekemeyer.

## Plakate warnen Motorradfahrer vor Leichtsin

Aktion soll Leben retten / Startschuss in Bramsche bei strömendem Regen

Björn Dieckmann

**BRAMSCH** Die Zahlen der Unfälle, an denen Motorräder beteiligt sind, sind im Landkreis Osnabrück zwar rückläufig – aber immer noch hoch. Da viele dieser Unfälle auf Landstraßen passieren, soll eine neue Plakataktion die Biker jetzt zu vorsichtigem Fahren aufrufen.

556-mal sind im Zeitraum von 2018 bis 2022 Motorräder in der Region verunglückt. In mehr als 70 Prozent aller Fälle waren die Fahrer selbst Verursacher des Unfalls. 13 Menschen verloren bei diesen Unfällen ihr Leben, es gab zudem 187 Schwer- und 250 Leichtverletzte bei den „Kraftrad“-Fahrern und -Mitfahrern.

In über 70 Prozent der Unfälle seien die Motorradfahrer selbst Verursacher, erklärt Heiner Kröger vom Zentralen Verkehrsdienst der Polizeiins-

pektion Osnabrück. „Hauptunfallursachen sind nicht angepasste Geschwindigkeiten, Fehler beim Abbiegen nach links, das Nichtbeachten von Vorfahrtsregelungen und das Unterschreiten von Abständen.“ Das Problem der unangemessenen Geschwindigkeiten sei besonders auf Landstraßen zu beobachten, „da fahren Motorradfahrer oft zu schnell in die unübersichtlichen Kurven“, sagt Kröger.

Mit Freude zu fahren statt mit Risiko, dafür werben deshalb jetzt an fünf Landes- und Kreisstraßen in der Region neue Plakate, die auf Initiative des Verkehrssicherheitsrates (DVR) erstellt worden sind. Aufgestellt wurden diese Plakate an der L87 zwischen den Bramscher Ortsteilen Engter und Evinghausen, an der L85 in Georgsmarienhütte (Holsten-Mündrupper Stra-



Diese Plakate stehen nun im Landkreis Osnabrück. Das Wort „Risiko“ wird durch ein schlingerndes Motorrad durchgestrichen. Björn Dieckmann



Den Startschuss zu der Plakataktion gaben im strömendem Regen an der L87 in Bramsche (von links) Heiner Kröger von der Polizeiinspektion (PI) Osnabrück, Matthäus Magiera (Motorradereinheit der Verfügungseinheit in der PI), Thomas Rippenhoff (Verkehrsbehörde des Landkreises Osnabrück), Marco Glane (Kreisstraßenmeisterei Süd), Jürgen Schwieter (Leiter Fachdienst Straßen Landkreis Osnabrück).

Foto: Björn Dieckmann

ße/Bissendorfer Straße), an der Venner Egge in Belm-Vehrte (K314), an der Bergrennstrecke in Hilter-Borgloh (K330) und der Noller Schlucht in Dissen (L94). „Alle diese Strecken sind sehr beliebt bei Motorrad-

fahrern, es kommt aber leider auch immer wieder zu Unfällen“, führt Kröger weiter aus. Dass an der Bergstraße zu sehen sind, sei darin begründet, dass diese aus Sicherheitsgründen nur hin-

ter Schutzplanken aufgestellt werden dürfen, „das war an der Strecke nicht möglich“, so Kröger.

Zusätzlich zu Kontrollen von Geschwindigkeiten und unzulässigen Veränderungen an den Motorrädern, bauli-

chen Maßnahmen an den Strecken und präventiven Aktionen wie „Kaffee statt Knöllchen“ zusammen mit dem Bundesverband der Motorradfahrer sind die Plakate ein „kleiner Mosaikstein“, wie Kröger sagt, um „diejenigen

Fahrer, die nicht ohnehin schon vernünftig und besonnen unterwegs sind, zum Nachdenken anzuregen.“

Kröger ist auch Vorsitzender der Unfallkommission im Landkreis Osnabrück, der neben der Polizei auch die Verkehrsbehörden und die sogenannten Straßenbaulastträger – für die Kreisstraßen ist das der Landkreis, für Landes- und Bundesstraße die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr – angehört. In dieser Kommission sei man sich „sofort einig gewesen, dass wir uns an der Plakataktion des DVR beteiligen. Wenn dadurch auch nur ein einziger Unfall verhindert wird, dann hat es sich schon gelohnt“, betont Kröger. Allein in diesem Jahr habe es schon wieder 22 Unfälle mit Beteiligung von Motorrädern gegeben. „Dabei hat die Saison gerade erst begonnen.“